endlich.®
menschlich.

Zürich.



24. Okt
– 1. Nov

Die Woche zum Leben mit dem Tod

Programmheft

Täglich

Kunst & Ausstellung
14:00–17:00 Uhr
23.10.–01.11. (Montag geschlossen)
Wasserkirche, Limmatquai 31, 8001 Zürich

«Palliative Care – Bilder einer Realität»

Palliative Care wird in den Medien häufig stereotyp dargestellt, etwa mit Fotos von Händen oder von Personen, die – fotografiert von hinten – spazieren, ernste Gespräche führen und sich gegenseitig unterstützen. Diese Bilder entsprechen überhaupt nicht der Realität, wie sie Menschen, die mit Palliative Care in Berührung kommen, erleben.

Palliaviva hat mit dem Fotografen Gaëtan Bally ein Fotoprojekt gestartet, um authentische Bilder in die Gesellschaft zu bringen. Der Fotograf begleitete das Palliaviva-Team aus Pflegefachpersonen sowie Patientinnen und Patienten, auch in Partnerinstitutionen wie dem Spital Bülach.

Die Bilder zeigen den Alltag in der Palliative Care: zu Hause, im Spital, im Pflegezentrum. Die Fotos sind berührend und authentisch, und unsere Erfahrung ist: Sie regen an, über Themen wie Krankheit, Sterben und Lebensqualität zu sprechen.

Eine Veranstaltung von Palliaviva und Wasserkirche

Konzert und Musik
10:00–20:00 Uhr
24.10.–01.11.
Kanton Zürich, zu Hause, im Pflegezimmer, oder am Spitalbett

Wunschmusik für Menschen in Pflegesituationen MusikSpitex in Palliative Care

Die MusikSpitex bringt Musik zu Menschen, die aufgrund ihres gesundheitlichen Zustands keinen Zugang mehr zu kulturellen Veranstaltungen haben. Im Rahmen von endlich.menschlich.zürich. spielen unsere ausgebildeten Musikerinnen oder Musiker Wunschkonzerte zu Hause, im Pflegezimmer oder am Spitalbett. Davor und danach gibt es genügend Zeit für Gespräche oder einen Austausch.

Die MusikSpitex schenkt pflegebedürftigen Personen Abwechslung im Pflegealltag und den pflegenden Angehörigen eine kurze Auszeit und die Möglichkeit etwas Schönes gemeinsam zu erleben. Die Lieblingsmusik weckt tiefe Emotionen, gibt Halt in schwierigen Situationen und sorgt für soziale Inklusion. Ein Wunschkonzert für Menschen in Pflegesituationen wertschätzend und würdevoll.

Keine Kosten für Menschen in palliativen Pflegesituationen – Spenden erlaubt.

Eine Veranstaltung von MusikSpitex

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Kunst & Ausstellung
Montag bis Freitag: 08:00–23:00 Uhr
Samstag: 09:00–19:30 Uhr
Sonntag: 10:00–19:30 Uhr
24.10.–01.11.
sphères, Hardturmstrasse 66, 8005 Zürich

Fluss des Lebens

Eine visuelle Reflexions- und Gesprächsgrundlage zu Endlichkeit und Verlust. Für jeden Abschied. Und jedes Alter.

Was ist, wenn Worte fehlen? Sind Sie alleine einsam oder bei sich? Warum ist Trauer nur im Lied schön? Und bedeutet der Tod das Ende?

Das Leben verlangt ständig kleine und grosse Entscheidungen – die Kriterien dafür sind selten klar, die Auswirkungen oft voller Überraschungen, gerade auch bei Fragen zum Lebensende. Hier setzen die Flussdiagramme in Plakat- und Postkartenform von wolkenfrei – Sabine Frei an: Sie laden ein, Lebensfragen spielerisch zu erkunden – und bieten eine praktische Orientierung, wie wir in unklaren Situationen klare Entscheide treffen. Oder umgekehrt.

Eine Veranstaltung von vatter&vatter AG / wolkenfrei

Kunst & Ausstellung
08:30–19:00 Uhr
24.10.–01.11.
Zürcher Lighthouse, Andachtsraum im UG, Eglistrasse 1, 8004 Zürich

Ausstellung «Was bleibt ...»

Hansulrich Beer, Bildhauer und Kalligraf, und Gabriela Gartrell, Materialgestalterin, haben sich persönlich mit Fragen zu diesem Thema auseinandergesetzt und zeigen im Andachtsraum eine Installation mit dem Titel: «Was bleibt ...».

Vernissage: Samstag, 24.10. 2026 um 17:00 Uhr

Eine Veranstaltung von Zürcher Lighthouse

Kunst & Ausstellung
09:00–17:00 Uhr
25.10.–01.11.
Alterszentrum Hottingen, Freiestrasse 71, 8032 Zürich

Ausstellung «Mein (vor)letztes Bett»

Die Ausstellung präsentiert die im Workshop (Sa, 24.10.) entstandenen Posterarbeiten, die persönliche Perspektiven und Reflexionen rund um die Themen Bett, Pflege und Lebensende sichtbar machen. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine begehbare Installation eines Pflegebetts, gestaltet mit ausgewählten Objekten von finally.

Die Installation lädt dazu ein, das Pflegebett als Ort des Lebens, der Fürsorge, der Erinnerung und des Abschieds neu zu betrachten. Gemeinsam eröffnen die Arbeiten einen sensiblen und gestalterischen Zugang zu Fragen von Würde, Geborgenheit und Menschlichkeit am Lebensende.

Eine Veranstaltung von Institut Neumünster und finally. (Care Design)

Kunst & Ausstellung
09:00–16:30 Uhr
26.10.–01.11.
Kirchgemeindehaus, Saal 1. Stock, Kilchbergstrasse 21, 8038 Zürich

Fotoausstellung «Handwerk des Abschieds»

Die Fotoausstellung «Handwerk des Abschieds» der Fotografin und Pfarrerin Silvia Trüssel ermöglicht einen niederschwelligen Zugang und das Gespräch zum Thema Sterben, Tod und letzter Abschied. Ihre Fotos im Reportagestil zeigen die Arbeit eines Sargmachers, einer Urnenkünstlerin und eines Grabkünstlers.

Vernissage mit Fotografin: Montag, 26.10.2026, 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse 21, 8038 Zürich

Eine Veranstaltung von Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwei

Donnerstag, 22. Oktober

Kunst & Ausstellung
18:00 Uhr
Wasserkirche, Limmatquai 31, 8001 Zürich

Vernissage «Palliative Care – Bilder einer Realität»

Palliative Care wird in den Medien häufig stereotyp dargestellt, etwa mit Fotos von Händen oder von Personen, die – fotografiert von hinten – spazieren, ernste Gespräche führen und sich gegenseitig unterstützen. Diese Bilder entsprechen überhaupt nicht der Realität, wie sie Menschen, die mit Palliative Care in Berührung kommen, erleben.

Palliaviva hat mit dem Fotografen Gaëtan Bally ein Fotoprojekt gestartet, um authentische Bilder in die Gesellschaft zu bringen. Der Fotograf begleitete das Palliaviva-Team aus Pflegefachpersonen sowie Patientinnen und Patienten, auch in Partnerinstitutionen wie dem Spital Bülach.

Die Bilder zeigen den Alltag in der Palliative Care: zu Hause, im Spital, im Pflegezentrum. Die Fotos sind berührend und authentisch, und unsere Erfahrung ist: Sie regen an, über Themen wie Krankheit, Sterben und Lebensqualität zu sprechen.

Eine Veranstaltung von Palliaviva und Wasserkirche

Samstag, 24. Oktober

Workshop
10:00–12:30 Uhr
Alterszentrum Hottingen, Freiestrasse 71, 8032 Zürich

Workshop zur Ausstellung Mein (vor)letztes Bett

Wann haben Sie – fernab akuter Betroffenheit – zuletzt über Ihr Lebensende nachgedacht? Wie und wo möchten Sie die letzten Wochen oder Monate verbringen, wenn sich Ihr Bewegungsradius verkleinert? Was gehört in Ihr «End-of-Life-Bag» – und was bringen Sie einem schwerkranken Menschen mit?

Gemeinsam mit dem Institut Neumünster exploriert finally. Care-Atmosphären rund ums Bett. Installation und Workshop laden dazu ein, eigene Vorstellungen zu zeichnen und im «Probeliegen» räumlich-körperlich zu erfahren, wie sich Fürsorge und Fragilität anfühlen könnten.

Erleben Sie einen Interaktionsraum, der das Lebensende als gestaltbaren Möglichkeitsraum erfahrbar macht – erkunden Sie partizipativ wünschenswerte Bettsphären. Deathign your final life. finally.

Eine Veranstaltung von Institut Neumünster und finally. (Care Design)

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Workshop
11:00–12:30 Uhr
13:00–14:30 Uhr
GZ Wipkingen, im Provisorium am Wipkingerplatz 1, 8037 Zürich

Leben, Sterben, Entscheiden
Ein Sensibilisierungsformat für junge und ältere Menschen zum Thema assistierter Suizid

Die Zahl der assistierten Suizide in der Schweiz steigt kontinuierlich. Bis 2035 wird jeder zwanzigste Todesfall voraussichtlich ein assistierter Suizid sein. Das bedeutet, Jugendliche werden in Zukunft häufiger direkt oder indirekt damit konfrontiert, weil vielleicht die eigenen Grosseltern diesen Weg wählen.

Der Workshop «Leben, Sterben, Entscheiden» ist ein interaktives Bildungs- und Begegnungsformat für Jugendliche und ältere Menschen zum Thema assistierter Suizid. In einem Austausch zwischen den Generationen soll ein moderierter Dialog entstehen und Raum für Gedanken, gegenseitiges Verständnis und Fragen sein.

Unabhängig, fachlich und wertfrei.

Eine Veranstaltung von Tod.ehrlich

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Podium, Referat & Gespräch
13:30–14:45 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Erzählcafé:
Persönliche Erfahrung im Umgang mit Sterbenden

Im Erzählcafé im Zentrum Karl der Grosse entsteht Raum für das Erzählen von Erlebnissen am Lebensende von Angehörigen oder nahestehenden Menschen. Die Teilnehmenden berichten ausschliesslich von eigenen Erfahrungen nach den Regeln des ErzählCafe, d.h. in Ich-Form. Reden ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht. Mit dem Gehörten gehen die Anwesenden diskret um.

Eine Veranstaltung von Worte + Sprache

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Sonntag, 25. Oktober

Kunst & Ausstellung
11:00–15:00 Uhr
Theaterkeller im Friedhof Forum, Ämtlerstrasse 149, 8003 Zürich

Zwischen Leben und Abschied

Ein offener Raum für Begegnung rund um Sterben, Tod und Trauer. Gezeigt werden Bücher, Bilder, Objekte, Sprichwörter und Fundstücke aus einer privaten Sammlung. Besucherinnen und Besucher können frei verweilen, entdecken oder ins Gespräch kommen. Zu festen Zeiten finden moderierte «Sarggespräche» statt. Dieses Format eröffnet einen spielerischen und respektvollen Zugang, bricht Tabus und regt Gespräche über Tod, Abschied und das Leben an. Ein Angebot zum Nachdenken, Mitfühlen und Austauschen ohne Zwang und ohne Bewertung.

Eine Veranstaltung von trauerkompetenz

→ **Anmeldung erforderlich (Sarggespräche): die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Anderes
14:00–15:00 Uhr
16:00–17:00 Uhr
18:00–19:00 Uhr
Renggergut, Renggerstrasse 70, 8038 Zürich

Vom Diesseits und vom Jenseits

Zürcher Märlilüüt erzählen während einer Stunde besinnliche Märchen und Geschichten zum Thema, umrahmt von Harfenklängen.

Erzählerinnen: Helen Röthlisberger, Silvia Hess und Susanne Christian

Harfenspieler: Pascal Brühwiler

Eine Veranstaltung von ZÜRCHER MÄRLILÜÜT

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Workshop
14:30 Uhr
Kulturhaus Helferei, Rosa-Gutknecht-Zimmer, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Workshop für Kinder zum Wimmelbuch

«Für Menschen, die einen Verlust erleben, steht die Welt still.»
Das «Wimmelbuch vom Abschiednehmen» des Vatter&Vatter Verlags kommt erstmals nach Zürich. Parallel zur Lesung für die Erwachsenen findet ein kreativer Wimmelbuch Workshop von Selina Boppart & Maya Caviezel für Primarschülerinnen und Primarschüler statt, der eine altersgerechte und ressourcenorientierte Auseinandersetzung mit Abschied, Verlust und Trauer ermöglicht.

Parallel dazu findet eine Lesung für Erwachsene statt. Siehe Lesung «Wimmelbuch vom Abschiednehmen».

Eine Veranstaltung von vatter&vater / Boppart&Caviezel

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Lesung & Vortrag
14:30 Uhr
Kulturhaus Helferei Zürich, Breitlingersaal, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Lesung Wimmelbuch vom Abschiednehmen

Das «Wimmelbuch vom Abschiednehmen» des Vatter&Vatter Verlags kommt erstmals nach Zürich. In der Lesung geben die Autorinnen Einblick in die Entstehung des Buches, berichten von Erfahrungen aus der Trauerbegleitung sowie aus Workshops mit Lehrpersonen und stellen das neue Begleitheft vor.

Parallel dazu findet ein Workshop für Kinder statt. Siehe Kinderworkshop Wimmelbuch.

Eine Veranstaltung von vatter&vatter

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Anderes
16:00–17:30 Uhr
Grossmünster Zürich, Zwingliplatz 7, 8001 Zürich

Auftaktveranstaltung endlich.menschlich.zürich.
Leben mit dem Tod

Wir laden Sie herzlich ein zur Auftaktveranstaltung endlich.menschlich.zürich. im Grossmünster. Mit Musik und Gesprächen stimmen wir uns auf die Woche zum Leben mit dem Tod ein. Mit Stadtrat Andreas Hauri, Philosophin Barbara Bleisch und weiteren Gästen sowie den Musikerinnen Eva und Mara Mirabung. Während der Woche zum Leben mit dem Tod wird Zürich zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs, wo Sterben, Tod und Trauer einen Platz in der Mitte des gesellschaftlichen Lebens finden.

Eine Veranstaltung von endlich.menschlich.zürich.

Montag, 26. Oktober

Workshop
10:00–11:30 Uhr
Altstadthaus, Obmannamtsgasse 15, 8001 Zürich

Workshop zum Leben mit dem Tod
Was ist für mich die Schwelle des Todes?

In diesem Workshop geht es darum, sich bildnerisch (malen/zeichnen) und in Worten (sprechen) zum Thema zu äussern und sich mit anderen Menschen darüber auszutauschen. Bei der spontanen Zeichnung geht es nicht um Kunst.

Die Teilnehmenden besinnen sich, was der Tod für sie bedeutet, die Todesschwelle bedeuten könnte, und halten ihren Einfall spontan mit Stift oder Pinsel auf Papier fest. Wenn möglich, sprechen möglichst alle darüber, was sie mit dieser Zeichnung ausdrücken wollen. Danach folgt ein freies, moderiertes Gespräch über das, was die Teilnehmenden zum Thema bewegt.

Ideal sind 12 Teilnehmende. Zuschauende Gäste können sich am Gespräch beteiligen.

Eine Veranstaltung von Sterbekultur ZH

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Führung
16:00–20:00 Uhr
Kapelle Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Kindertrauerbegleitung selbst erleben
Interaktiver Rundgang

Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in die Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen, können sich sachlich darüber informieren und sind eingeladen, sich über die eigene Beziehung zum Thema Trauer bewusst zu werden. Insbesondere die Jungen und Kleinen dürfen ausprobieren, erkunden, spielen, zeichnen, basteln, fragen und zuhören.

An verschiedenen Stationen gibt es Spiele, Fragekarten, kreative Schreibübungen, leichte Körperübungen, Notfallkoffer usw.

Eine Veranstaltung von Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

---

Workshop
17:00–18:30 Uhr
Alterszentrum Hottingen, Kleiner Festsaal, Freiestrasse 71, 8032 Zürich

RUND UM Palliative Care
Mit dem illustrierten Kartenset Fragen stellen, ins Gespräch kommen und neue Perspektiven entdecken.

Viele Fragen rund um Palliative Care beschäftigen uns, werden aber oft nur selten angesprochen. Das illustrierte Frage-Antwort-Kartenset «RUND UM Palliative Care» lädt dazu ein, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und neue Perspektiven zu entdecken. Nach einem kurzen Input werden in kleinen Gruppen ausgewählte Fragen diskutiert und reflektiert. Der Workshop bietet Raum für Austausch und vermittelt Impulse, die helfen können, sensible Themen im Alltag leichter anzusprechen.

Eine Veranstaltung von Institut Neumünster

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Führung
16:00 Uhr
Zürcher Lighthouse, Tageszentrum, Eglistrasse 1, 8004 Zürich

Einblick in das Trauerkaffee

Während der Woche endlich.menschlich.zürich. öffnet das Zürcher Lighthouse seine Türen und gibt einen vertieften Einblick in die umfassende Arbeit mit unterschiedlichen Angeboten.

Heute: Einblick in das Trauerkaffee

Eine Veranstaltung von Zürcher Lighthouse

Kunst & Ausstellung
17:00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Saal 1. Stock, Kilchbergstrasse 21, 8038 Zürich

Vernissage: Fotoausstellung «Handwerk des Abschieds»

Die Fotoausstellung «Handwerk des Abschieds» der Fotografin und Pfarrerin Silvia Trüssel ermöglicht einen niederschwelligen Zugang und das Gespräch zum Thema Sterben, Tod und letzter Abschied. Ihre Fotos im Reportagestil zeigen die Arbeit eines Sargmachers, einer Urnenkünstlerin und eines Grabkünstlers.

Eine Veranstaltung von Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwei

Konzert & Musik
19:00–22:00 Uhr
Johanneum, Ämtlerstrasse 43a, 8003 Zürich

«In mir diese unbändige Sehnsucht nach dem Leben»
Übers Kranksein und Heilsein

Der Abend in der Reihe «Brot & Wein» beginnt um 19:00 Uhr mit Fingerfood & Wein. Um 20:00 Uhr startet der lyrische Abend mit Gedichten und Geschichten aus dem Alltag des Palliativseelsorgers Daniel Burger-Müller. Verletzlichkeit und Freude, Verzweiflung und tiefen Frieden trifft er an und erzählt aus seiner Arbeit. In Gedichten von seinen Patientinnen und aus der Literatur wird die Tiefe der Prozesse erlebbar.

Clarigna Küng und Stefan Baumann («Duo Alptraum») bringen die verschiedenen Themen des Abschiednehmens in der Musik zum Ausdruck: Abwechslungsreich, überraschend, berührend, nachdenklich, fröhlich, virtuos. Eine Klangreise, persönlich, offen, klangfarbig, bereichernd in der Kombination von Stimme, Violine und 6-saitigem Cello.

Eine Veranstaltung von Pfarrei Herz Jesu , in Kooperation mit der Dienststelle Spital- und Klinikseelsorge

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Dienstag, 27. Oktober

Führung
14:30 Uhr
Zürcher Lighthouse, Tageszentrum, Eglistrasse 1, 8004 Zürich

Führung durch das Zürcher Lighthouse

Während der Woche endlich.menschlich.zürich. öffnet das Zürcher Lighthouse seine Türen und gibt einen vertieften Einblick in die umfassende Arbeit mit unterschiedlichen Angeboten.

Heute: Hospizführung

Eine Veranstaltung von Zürcher Lighthouse

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Führung
13:00–17:00 Uhr
Krematorium Nordheim, Käferholzstrasse 101, 8046 Zürich

Besuch im Krematorium Nordheim
Endlichkeit verstehen – Menschlichkeit bewahren

Im Rahmen von drei geführten Rundgängen öffnet das Krematorium Nordheim seine Türen und gewährt exklusive Einblicke in die Abläufe und Räumlichkeiten. Ergänzend bietet ein Informationsstand die Möglichkeit, sich vertieft mit den Themen Bestattung und Abschied auseinanderzusetzen. Ein besonderes Highlight ist die Besichtigung eines Bestattungsfahrzeugs, bei der Interessierte die Ausstattung und Funktion aus nächster Nähe kennenlernen können. Zudem besteht die Möglichkeit mit Bestatterinnen und Bestattern ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Pro Führung max. 15 Personen. 1. Führung um 14:00 Uhr, 2. Führung um 15:00 Uhr, 3. Führung um 16:00 Uhr.

Eine Veranstaltung von Bestattungs- und Friedhofsamt der Stadt Zürich

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Führung
16:00–20:00 Uhr
Kapelle Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen selbst erleben
Interaktiver Rundgang

Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in die Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen, können sich sachlich darüber informieren und sind eingeladen, sich über die eigene Beziehung zum Thema Trauer bewusst zu werden. Insbesondere die Jungen und Kleinen dürfen ausprobieren, erkunden, spielen, zeichnen, basteln, fragen und zuhören.

An verschiedenen Stationen gibt es Spiele, Fragekarten, kreative Schreibübungen, leichte Körperübungen, Notfallkoffer usw.

Eine Veranstaltung von Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Workshop
16:00–19:30 Uhr
Alterswohnheim Tannenrauch, Mööslistrasse 12, 8038 Zürich

Genussvoll essen, auch mit Kau- oder Schluckbeschwerden

Entdecken Sie Smooth Food! Das sind pürierte Speisen, die der originalen Form nachempfunden sind. Smooth Food ist speziell für Menschen mit Kau- oder Schluckbeschwerden entwickelt worden. So entstehen ansprechende Menüs, nicht nur für den Mund, sondern auch für die Augen. Lassen Sie sich überraschen und probieren Sie die vielfältigen Kreationen an der Aktion im Alterswohnheim Tannenrauch. Kompetente Pflegekräfte ergänzen das kulinarische Nachempfinden mit einem Informationsbeitrag.

Eine Veranstaltung von Altersgerechtes Wohnen Wollishofen / Alterswohnheim Tannenrauch

---

Podium, Referat & Gespräch
17:15–18:00 Uhr
Krematorium Nordheim, Halle 1, Käferholzstrasse 101, 8046 Zürich

Kompostbestattung für die Schweiz
Erfahren Sie mehr über die innovative Bestattung der Zukunft

Der Verein Werde Erde setzt sich für die Etablierung der Kompostbestattung in der Schweiz ein. Dem Zeitgeist entsprechend machen wir uns für eine möglichst ökologische Bestattung stark. Wir helfen beim Finden zukunftsfähiger Lösungen, mit dem zusätzlichen Ziel, einen Beitrag zu leisten, um das Sterben, den Tod und die Trauer in unserer Gesellschaft wieder sicht- und diskutierbarer zu machen.

Eine Veranstaltung von Verein Werde Erde

Workshop
18:00–19:30 Uhr
GZ Wipkingen, im Provisorium am Wipkingerplatz 1, 8037 Zürich

Leben, Sterben, Entscheiden
Ein Sensibilisierungsformat für junge und ältere Menschen zum Thema assistierter Suizid

Die Zahl der assistierten Suizide in der Schweiz steigt kontinuierlich. Bis 2035 wird jeder zwanzigste Todesfall voraussichtlich ein assistierter Suizid sein. Das bedeutet, Jugendliche werden in Zukunft häufiger direkt oder indirekt damit konfrontiert, weil vielleicht die eigenen Grosseltern diesen Weg wählen.

Der Workshop «Leben, Sterben, Entscheiden» ist ein interaktives Bildungs- und Begegnungsformat für Jugendliche und ältere Menschen zum Thema assistierter Suizid. In einem Austausch zwischen den Generationen soll ein moderierter Dialog entstehen und Raum für Gedanken, ein gegenseitiges Verständnis und Fragen sein.

Empfohlen ab 14 Jahren.

Eine Veranstaltung von Tod.ehrlich

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Konzert & Musik
19:00–21:00 Uhr
Amboss Rampe, Zollstrasse 80, 8005 Zürich

endlich.menschlich.worte
Poetry Slam auf der Bühne – Dialog an der Bar

Ein Poetry Slam Abend mit verschiedenen Poetry Slammern, die während 1–1.5h Beiträge zum Thema Endlichkeit darbieten werden. Moderiert wird der Abend von Joel Perrin, Arzt und Poetry Slammer.

Vor, zwischen und nach der Veranstaltung werden Fachpersonen der Spezialisierten Palliative Care von Spitex Zürich und der Abteilung Palliative Care des Stadtspitals Zürich zum Dialog an der Bar anregen.

Eintritt: 10.- Franken, Erlös geht an den Verein Hörschatz

Eine Veranstaltung von Spitex Zürich & Stadtspital Zürich

Podium, Referat & Gespräch
19:00–20:00 Uhr
Stiftung Diakonie Bethanien, Buckhauserstrasse 36, 8048 Zürich

Und dann fragt Dein Kind: «Muss ich auch sterben?»
Wie Kinder mit dem Tod umgehen

Kinder begegnen dem Thema Tod oft früher, als Erwachsene denken – durch Erlebnisse, Medien, Verlust oder eigene Fragen. Doch wie verstehen Kinder Tod je nach Alter? Welche Gedanken, Ängste und Fragen beschäftigen sie? Und wie können Erwachsene ehrlich, stärkend und altersgerecht darauf reagieren? Dieser Anlass gibt Einblick in die kindliche Wahrnehmung von Sterben, Tod und Abschied, zeigt typische Reaktionen und Unsicherheiten auf und vermittelt konkrete Impulse für Eltern, Bezugspersonen und Fachpersonen. Im Zentrum steht die Frage, wie Gespräche über Tod Kindern Sicherheit geben können – ohne zu überfordern. Ein praxisnaher Beitrag für mehr Orientierung im Umgang mit einem oft tabuisierten Thema.

Eine Veranstaltung von Stiftung Diakonie Bethanien / KiTas Bethanien

Mittwoch, 28. Oktober

Führung
09:00–11:00 Uhr
Friedhof Nordheim, Bushaltestelle Birchdörfli, 8057 Zürich

«Spuren, die bleiben» – ein Spaziergang zur eigenen Endlichkeit

Es gibt Wege, die wir nicht gehen, um irgendwo anzukommen, sondern um uns selbst ein Stück näher zu kommen. Der Spaziergang über den Friedhof Nordheim gehört zu diesen Wegen. Für ca. zwei Stunden bewegen wir uns durch eine Landschaft, die leise Geschichten erzählt: von Liebe, von Abschieden und von Spuren, die bleiben.

Bei jedem Wetter, denn auch das Leben selbst kennt keine perfekten Bedingungen. Es zeigt sich einfach – manchmal sanft, manchmal rau, immer wahr.

Während wir gehen, begleiten uns behutsame Impulsfragen. Sie öffnen innere Türen, ohne zu drängen. Sie laden ein, nachzuspüren: Was bedeutet es für mich, dass mein Leben endlich ist? Welche Spuren möchte ich hinterlassen? Was trägt mich – auch in Zeiten des Abschieds? Welche Beziehungen verdienen heute meine Aufmerksamkeit? Wie möchte ich leben, wenn ich meine Endlichkeit ernst nehme?

Eine Veranstaltung von Trauerbunt

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Podium, Referat & Gespräch
12:00–20:00 Uhr
Zürcher Lighthouse, Eglistrasse 1, 8004 Zürich

«Zeit schenken.»
Wie viel ist eine Stunde wert?

Manchmal ist eine Stunde alles: ein Atemholen, ein Moment Ruhe, ein Lachen im Wohnzimmer. In einem stillen Raum wird sichtbar, was Freiwillige von Pro Pallium Familien mit schwer kranken Kindern und jungen Erwachsenen schenken: Zeit, Aufmerksamkeit und Dasein. Karten stehen symbolisch für diese Stunden, die entlasten, tragen und Hoffnung geben. Familien und Freiwillige teilen ihre Erfahrungen und zeigen, welche Wirkung geschenkte Zeit im Alltag hat. Vor Ort begegnen Besucherinnen und Besucher Menschen, die ihre Zeit schenken, und hören von einer betroffenen Familie, wie diese Unterstützung den Alltag erleichtert. Vielleicht entsteht dabei eine einfache, aber wichtige Frage: Wäre ich bereit, eine Stunde zu schenken? Kommen Sie mit uns ins Gespräch bei Kaffee und Kuchen.

Ausstellung: 12:00–20:00 Uhr

Gespräch mit Familie und Freiwilligen: 18:30–19:30 Uhr

Eine Veranstaltung von Pro Pallium

Lesung & Vortrag
14:00–16:00 Uhr
GZ Bachwiesen, Bachwiesen-Strasse 40, 8047 Zürich

Wenn Worte Kindern Trost schenken
Eine Lesung über Tod, Trauer und Hoffnung

Wie können wir mit Kindern über Tod, Trauer und Abschied sprechen? An diesem Anlass wird aus einem Kinderbuch gelesen und Raum für Geschichten, Fragen und Begegnungen geschaffen. Gemeinsam sollen Berührungsängste abgebaut werden, Wissen vermittelt und aufzeigt werden, wie Kinder und Familien herausfordernde Zeiten bewältigen können. Die Lesung wird durch einen offenen Austausch und Ideen zum Mitnehmen ergänzt.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Kinder aller Altersgruppen, aber auch an ihre Bezugspersonen sowie alle weiteren Interessierten – unabhängig von Herkunft und Religion. Die Teilnahme ist kostenlos und wird vom Verein familientrauerbegleitung.ch in Kooperation mit dem GZ Bachwiesen durchgeführt.

Eine Veranstaltung von Verein familientrauerbegleitung.ch

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Podium, Referat & Gespräch
14:00–19:00 Uhr
Volkshaus Zürich, Weisser Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Sterbehilfe, Suizidhilfe – ein guter Tod?
Über Selbstbestimmung und schwierige Fragen am Lebensende

Während früher das Sterben Schicksal war, wird es heute – aufgrund der medizinischen Fortschritte – zunehmend zum Gegenstand eigenen Entscheidens. Die Forderung nach einem «selbstbestimmtem Sterben» ist heute weitgehend anerkannt. Die Möglichkeit des assistierten Suizids und die Tätigkeiten von Organisationen wie EXIT finden eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Ärztinnen und Ärzte in der Palliative Care weisen darauf hin, dass sich Leid am Lebensende in den allermeisten Fällen lindern lässt und ein ruhiger, und friedlicher Tod möglich ist. Was sind Voraussetzungen einer guten letzten Lebenszeit? Was kann die Palliative Care leisten, bei der der Respekt vor der Würde und der Autonomie sowie den Prioritäten der Patientinnen und Patienten zentral ist? Was gilt es beim Thema Sterbehilfe, Suizidhilfe zu bedenken?

Eine Veranstaltung von Forum Gesundheit und Medizin

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Podium, Referat & Gespräch
17:30–18:00 Uhr
18:15–18:45 Uhr
19:00–19:30 Uhr
Paulus-Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

Gesprächsraum für Angehörige
Zeit und Raum für das, was Sie als Angehörige bewegt

Wenn ein nahestehender Mensch schwer erkrankt ist, im Sterben liegt oder bereits verstorben ist, entstehen oft viele Fragen, Unsicherheiten und belastende Gedanken. Im Alltag fehlt dafür häufig der Raum.

Der Gesprächsraum für Angehörige bietet einen geschützten Rahmen, um das auszusprechen, was Sie bewegt. Sie können erzählen, Fragen stellen, nachdenken oder einfach sortieren, was gerade da ist. Es geht nicht um medizinische Beratung oder Therapie, sondern um Zeit für Ihre Situation und Ihre Gedanken.

Eine Veranstaltung von PallCareMillius

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Podium, Referat & Gespräch
19:00–20:30 Uhr
Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

Daheim sterben
Ein Balanceakt zwischen Nähe, Fürsorge und Herausforderung

Die letzte Lebensphase zu Hause im Kreise der Liebsten zu verbringen und auch dort zu sterben, ist für viele Menschen nach wie vor die Idealvorstellung – und dennoch wird sie vergleichsweise selten realisiert: Tatsächlich sterben die meisten Menschen in einem Pflegeheim oder in einem Spital. Dabei war der Tod im eigenen Daheim noch vor einigen Generationen der Normalfall und spielte sich im engsten Familienumfeld ab. Was sind die Chancen, aber auch Herausforderungen eines Todes in den eigenen vier Wänden für Angehörige, Pflegefachkräfte – und nicht zuletzt für die Betroffenen selbst?

Eine Veranstaltung von Paulus Akademie Zürich / palliative zh+sh

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Donnerstag, 29. Oktober

Theater & Tanz
17:00–17:30 Uhr
Helvetiaplatz, 8004 Zürich
18:00–18:30 Uhr
Escher–Wyss-Platz, 8005 Zürich

entgegenfallen
Tanzperformance

Die Performance entgegenfallen des Kollektivs «dance me to the end» mit acht Tanzschaffenden ü60 und Gästen bewegt sich durch Zyklen des Sinkens und Steigens, Fallens und Wiederaufstehens. Körper legen sich zur Erde, verharren, werden gehalten – und finden, allein oder mit Unterstützung anderer, zurück in die Bewegung.

In strukturierter Improvisation entfaltet sich ein feines Geflecht aus Vergänglichkeit und Werden, Fragilität und Verbundenheit. Der Tanz erzählt von Fürsorge, vom Getragen-Sein und davon, wie wir einander Halt geben. Aus diesen Begegnungen wächst und öffnet sich ein gemeinschaftlicher Raum, in den auch das Publikum eingeladen wird, sich tanzend einzuschreiben.

Eine Veranstaltung von dance me to the end

Podium, Referat & Gespräch
18:00–20:00
Krebsliga Zürich, Begegnungszentrum Wäldli, Freiestrasse 65, 8032 Zürich

Gesprächsrunde – was uns am Lebensende bewegt

Wir bieten Raum und Zeit für eine offene Gesprächsrunde rund um Palliative Care. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Abschied, Sterben und Tod sowie die Frage, was in dieser besonderen Lebensphase Halt, Orientierung und Unterstützung geben kann. Die Gesprächsrunde bietet die Möglichkeit, sich zu informieren, zuzuhören, eigene Fragen einzubringen und sich mit anderen auszutauschen.

Eine Veranstaltung von Krebsliga Zürich

Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich

---

Podium, Referat & Gespräch
18:15–20:00 Uhr
Café Hirschli, Hirschengraben 7, 8001 Zürich

Death Café

Ein gemütlicher Barabend mit Gesprächen über das Tabuthema Tod. Alle Weltanschauungen sind willkommen. Alle dürfen sprechen, niemand muss. Der Abend wird moderiert von Pfarrer Christian Walti.

Eine Veranstaltung von Grossmünster

Podium, Referat & Gespräch
19:00–20:00 Uhr
Klinik Bethanien, Auditorium, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich

Sprechen über den Tod: Kann das befreien?

Der Abend beginnt mit einer Lesung aus dem Buch „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt. Das Kind Oscar weiss, dass es sterben wird und spricht mit einer alten Dame über den Tod.

Nach einer kleinen Pause werden bei einem Podiumsgespräch Personen zu Wort kommen, die selbst von einer Krankheit betroffen sind, jemanden verloren haben oder beruflich im Kontakt mit todkranken Menschen stehen und dabei die unterschiedlichsten Erfahrungen machen.

Eine Veranstaltung von Stiftung Diakonie Bethanien / Convita Bethanien

Film & Kino
19:00–20:30 Uhr
Pfarreizentrum Johanneum, Ämtlerstrasse 43a, 8003 Zürich

Ente, Tod und Tulpe
Film und Gesprächsanlass

Wie sprechen wir über die grossen Fragen des Lebens? Der Film «Ente, Tod und Tulpe» von Matthias Bruhn nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Wolf Erlbruch findet eine besondere (Bild-)Sprache dafür. Zu Beginn des Abends wird der Film gezeigt. Danach sind die Teilnehmenden eingeladen, sich über ihre Eindrücke auszutauschen. Anhand von Fragen und Gesprächsanregungen können sie miteinander ins Gespräch kommen über das Leben und den Tod, über fremde Vorstellungen und eigene Bilder.

Eine Veranstaltung von Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis drei / kath. Kirche Herz Jesu Wiedikon

---

Podium, Referat & Gespräch
19:00 Uhr
Friedhof Forum, Friedhof Sihlfeld, Ämtlerstrasse 149, 8003 Zürich

Sterbefasten – wie geht das?
Podium mit Angehörigen und Fachpersonen

Kann ich nicht einfach aufhören zu essen und zu trinken? Wäre das nicht ein sanfter Weg, zu sterben? – Diese Fragen stellen sich immer mehr Patientinnen und Patienten, die unter einer unheilbaren und für sie oft unerträglichen Krankheit leiden.

Viele Fachpersonen aus der Palliative Care machen die Erfahrung, dass Sterbefasten als Möglichkeit, das Leben selbstbestimmt zu beenden, mehr und mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Sie stellen allerdings auch fest, dass es häufig Missverständnisse gibt. Sterbefasten – oder wie es korrekt heisst der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) – wird von manchen als «sanfte Alternative zu Exit» angesehen. Dabei machen Fachpersonen, auch aus der Pflege, die Erfahrung, dass Sterbefasten eine enorme Willenskraft voraussetzt und keineswegs einfach durchzustehen ist.

Eine Veranstaltung von Friedhof Forum / Palliaviva

Podium, Referat & Gespräch
19:30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Saal 1. Stock, Kilchbergstrasse 21, 8038 Zürich

Bestattungswünsche im Wandel der Zeit

Sarg, Urne, Baum- und Naturbestattungen – Mit der Zeit haben sich auch Bestattungswünsche und -praxis verändert. Ein Sargmacher, eine Urnenkünstlerin, ein Leitungsmitglied des Bevölkerungs- und Friedhofsamtes Zürich erzählen und beantworten Fragen der Anwesenden. Moderiert wird das Gespräch von Pfarrer Joachim Korus. Das Podiumsgespräch findet im Rahmen der einwöchigen Fotoausstellung zum Thema „Handwerk des Abschieds“ statt.

Eine Veranstaltung von Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwei

Freitag, 30. Oktober

Workshop
14:00–19:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Hottingen, Grosser Saal, Asylstrasse 36, 8032 Zürich

Letzte Hilfe Kurs

Sterben und Tod gehören zum Leben – doch oft vermeiden wir das Gespräch darüber. Und gleichzeitig wissen wir, wie herausfordernd es sein kann, einen uns nahestehenden Menschen zu begleiten, wenn sein Lebensende gekommen ist.

Wir alle können dazu beitragen, dass sich sterbende Menschen und ihre Angehörigen nicht alleingelassen fühlen. Um letzte Hilfe leisten zu können, kann es hilfreich sein, sich vorher mit dem Thema zu befassen. In unseren Letzte Hilfe Kursen vermitteln wir Grundwissen, üben einfache Handgriffe und informieren über Unterstützungsangebote. Damit wollen wir Menschen ermutigen und befähigen, einander bei schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer beizustehen.

Eine Veranstaltung von Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis sieben, acht

Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich

Podium, Referat & Gespräch
14:30–16:30 Uhr
Die Christengemeinschaft in Zürich, Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Gespräch zum Lebens-Kunstwerk

Die Christengemeinschaft in Zürich lädt ihre Gäste zu einem offenen Gespräch ein. Nach einem kurzen Impulsreferat bewegen wir gemeinsam im Gespräch Gedanken, Eindrücke und Empfindungen zum Leben als Kunstwerk und zur Endlichkeit des eigenen Lebens – was uns alle betrifft.

Können wir unser eigenes Leben als Kunstwerk verstehen, dessen Schöpfer wir selbst sind? Sind wir Künstler, die dieses Leben selber gestalten? Und wenn das Lebensbild dann fast fertig gemalt ist, was sollen die letzten Pinselstriche sein? Wie wollen wir auf den Tod zugehen? Welche Fragen, welche Bedürfnisse tauchen auf?

Eine Veranstaltung von Die Christengemeinschaft in Zürich

Workshop
16:00–19:30 Uhr
Alterswohnheim Studacker, Studackerstrasse 22, 8038 Zürich

Alltag mit Mobilitätsverlust

Im Parkour mit einem Age-Anzug können Sie die Einschränkungen, wie sie durch schwerwiegende Krankheiten oder altersbedingte Veränderungen entstehen können, selbst erfahren. Simuliert werden limitierte Beweglichkeit und Sehbeeinträchtigungen. Das Nachempfinden alltäglicher Herausforderungen schafft Verständnis für Menschen mit körperlichen Einschränkungen in vulnerablen Lebensphasen. Hier verbindet man Selbsterfahrung mit fachlichem Austausch durch kompetente Pflegefachkräfte.

Eine Veranstaltung von Altersgerechtes Wohnen Wollishofen / Alterswohnheim Studacker

Theater & Tanz
17:00–17:30 Uhr
Escher-Wyss-Platz, 8005 Zürich
18:00 Uhr
Helvetiaplatz, 8004 Zürich

entgegenfallen
Tanzperformance

Die Performance entgegenfallen des Kollektivs «dance me to the end» mit acht Tanzschaffenden ü60 und Gästen bewegt sich durch Zyklen des Sinkens und Steigens, Fallens und Wiederaufstehens. Körper legen sich zur Erde, verharren, werden gehalten – und finden, allein oder mit Unterstützung anderer, zurück in die Bewegung.

In strukturierter Improvisation entfaltet sich ein feines Geflecht aus Vergänglichkeit und Werden, Fragilität und Verbundenheit. Der Tanz erzählt von Fürsorge, vom Getragen-Sein und davon, wie wir einander Halt geben. Aus diesen Begegnungen wächst und öffnet sich ein gemeinschaftlicher Raum, in den auch das Publikum eingeladen wird, sich tanzend einzuschreiben.

Eine Veranstaltung von dance me to the end

Film & Kino
17:30–19:30 Uhr
Die Christengemeinschaft in Zürich, Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Das Sterben des «real life guy»
Youtuber Philipp Mickenbecker mit seinem Projekt «the real life guy»

Vor zwei Jahren kam der Film „Real Life“ des Youtubers Philipp Mickenbecker und seiner Freunde, der „Real Life Guys“ ins Kino. An diesem Abend wird ein Dokumentarfilm gezeigt und man kommt zusammen ins Gespräch.

Philipp bekommt mit Anfang 20 seine dritte Krebsdiagnose, mitten in einem verrückten Projekt der Real Life Guys – einer riesigen Wasserrutsche aus Badewannen. Er entscheidet, seinen Umgang mit der Erkrankung zu dokumentieren und öffentlich zu machen.

Eine Veranstaltung von Die Christengemeinschaft in Zürich

Podium, Referat & Gespräch
19:00–20:00 Uhr
Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

Wert von Freiwilligenarbeit in der Begleitung schwerkranker Menschen

In einem Podiumsgespräch mit Mitgliedern von wabe zürich, Partnerorganisationen sowie Fachpersonen aus der Palliative Care werden der gesellschaftliche Wert und Sinn der Freiwilligenarbeit in der Unterstützung von schwer kranken Menschen betrachtet und diskutiert. An diesem Abend wird über den Wert von mitmenschlicher Präsenz und Begleitung und deren Einbindung ins professionelle Sorge-Netz gesprochen. Ebenso über die Qualität dieser freiwilligen Care-Arbeit, die von lebenserfahrenen, empathischen Mitmenschen mit hoher Kompetenz in Gesprächsführung, Begleitung und Betreuung erbracht wird.

Am Gespräch werden freiwillige Begleitpersonen sowie Fachpersonen aus Spital und Spitex beteiligt sein.

Eine Veranstaltung von wabe zürich

Führung
19:00 Uhr
Zürcher Lighthouse, Eingangsbereich, Eglistrasse 1, 8004 Zürich

Das Lighthouse bei Nacht

Während der Woche endlich.menschlich.zürich. öffnet das Zürcher Lighthouse seine Türen und gibt einen vertieften Einblick in die umfassende Arbeit mit unterschiedlichen Angeboten.

Heute: Abendführung durch das Hospiz

Eine Veranstaltung von Zürcher Lighthouse

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Anderes
22:00–23:00 Uhr
Grossmünster Zürich, 8001 Zürich

Musikalischer Nachtweg zum Totentanz
Worte, Musik und Kunstobjekte im Grossmünster

Harald Nägelis Totentanz ist ein unvollendetes modernes Kunstwerk im Grossmünster. Bei Kerzenschein und meditativer Musik erkunden wir das über 900 Jahre alte Kirchengebäude. Und anhand von Texten verschiedener Dichter ergründen wir das unvollendete Kunstwerk des menschlichen Lebens.

Treffpunkt ist vor dem Haupteingang Zwingliplatz.

Eine Veranstaltung von Grossmünster

Samstag, 31. Oktober

Führung
9:00–16:00 Uhr
Zürcher Lighthouse, Eingangsbereich, Eglistrasse 1, 8004 Zürich

Tag der offenen Tür

Während der Woche endlich.menschlich.zürich. öffnet das Zürcher Lighthouse seine Türen und gibt einen vertieften Einblick in die umfassende Arbeit mit unterschiedlichen Angeboten.

Heute: Tag der offenen Tür

Eine Veranstaltung von Zürcher Lighthouse

Workshop
11:00–12:30 Uhr
13:00–14:30 Uhr
GZ Wipkingen, im Provisorium am Wipkingerplatz 1, 8037 Zürich

Leben, Sterben, Entscheiden
Ein Sensibilisierungsformat für junge und ältere Menschen zum Thema assistierter Suizid

Die Zahl der assistierten Suizide in der Schweiz steigt kontinuierlich. Bis 2035 wird jeder zwanzigste Todesfall voraussichtlich ein assistierter Suizid sein. Das bedeutet, Jugendliche werden in Zukunft häufiger direkt oder indirekt damit konfrontiert, weil vielleicht die eigenen Grosseltern diesen Weg wählen.

Der Workshop «Leben, Sterben, Entscheiden» ist ein interaktives Bildungs- und Begegnungsformat für Jugendliche und ältere Menschen zum Thema assistierter Suizid. In einem Austausch zwischen den Generationen soll ein moderierter Dialog entstehen und Raum für Gedanken, ein gegenseitiges Verständnis und Fragen sein.

Eine Veranstaltung von Tod.ehrlich

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Workshop
13:30–16:00 Uhr
Zollhaus Zürich, Raum FLEX D, Zollstrasse 121, 8005 Zürich

Molina, die Trauerfee
Gefühle.Leben.Lernen.

Magst du Geschichten? Bist du neugierig? An diesem Workshop lernen wir Molina aus dem Buch „Molina, die Trauerfee“ kennen. Wir denken nach, erzählen, hören zu, malen und lachen. Dabei lernen wir neue Tools kennen und probieren sie gleich aus. Es geht um Herzgefühle, Wut, Trauer, Gemeinschaft und Triumph. Wir finden Worte für Verlust, Abschied und Neubeginn. Gemeinsam entdecken wir, was hilft, wenn grosse Gefühle da sind, und wie wir gut miteinander darüber sprechen können.

Molina zeigt dir, wie du deine eigene Kraft spüren und Sicherheit gewinnen kannst. Du bekommst deine eigene Gefühle-Toolbox zum Mitnehmen und füllst sie mit Worten und Bildern aus dem Workshop. Wir laden Dich ein auf diese besondere Reise mit Molina. Der Workshop ist für Kinder ab 7 Jahren, Lehr- und Fachpersonen, die Kinder und Familien begleiten.

Eine Veranstaltung von Schule für Trauerbegleitung

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Podium, Referat & Gespräch
14:00–17:00 Uhr
Dreikönigen Zürich, Saal des Pfarreizentrums, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich

«Da wo mein Herz zuhause bleibt»
Impulse zur Begleitung von Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase – aus und in der Ferne

Diese Veranstaltung (in D und E) wendet sich an Menschen, deren nahestehende hochaltrige oder (schwer) kranke Angehörige weit entfernt leben. Sie soll Raum zur Reflexion über Verantwortung, Verbundenheit und Grenzen bieten sowie hilfreiche Strategien im Umgang mit Sorge und Ohnmacht vermitteln. Die Veranstaltung soll Austausch und spirituelle Bestärkung ermöglichen und Zugänge zu Unterstützungsangeboten in Zürich und digital aufzeigen. Ausserdem erhalten die Teilnehmenden konkrete Werkzeuge, um Angehörige in Distanz sinnvoll zu begleiten und selbst gesund zu bleiben.

Eine Veranstaltung von Kirchgemeinden Dreikönige

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Workshop
14:00–15:30 Uhr
Reformierte Kirche Kanton Zürich, Saal im 2. Stock, Hirschengraben 50, 8001 Zürich

In den Wellen der Trauer Raum finden

Wenn Worte fehlen oder verstummen, kann Körperarbeit dem Ausdruck und Verarbeitung von Trauer helfen. Trauer ist ein intensives Gefühl, das uns wie eine Welle überkommen kann – sei das Trauer um einen geliebten Menschen, um eine Beziehung, ein Haustier, eine Arbeit oder auch Lebensentwürfe, die wir verabschieden. In diesem Prozess kann Körperarbeit eine grosse Entlastung sein: Wenn ich nicht mit Worten oder meinem Kopf versuchen muss, einzuordnen, sondern meine Aufmerksamkeit in den Körper bringen kann. Und so in den Moment. Damit wir ganz körperlich erleben, erspüren, wie es auch in der Trauer nebst Lähmung oder Ohnmacht auch Raum hat für ein etwas Weiteres, etwas Müheloseres, etwas Beweglicheres.

Die Veranstaltung findet statt im Saal im 2. Stock der Reformierte Kirche Kanton Zürich.

Eine Veranstaltung von RefLab / Reformierte Kirche Kanton Zürich

Konzert & Musik
17:00–18:00 Uhr
Lebewohlfabrik, Fröhlichstrasse 23, 8008 Zürich

Lebensklang
Geschichten und Musik vom Loslassen und Ankommen

Zwischen den Tönen wohnt das Leben. Das Piano öffnet einen Raum, in dem Worte atmen dürfen – Märchen und Weisheitsgeschichten für Erwachsene, die einladen innezuhalten. Geschichten, die verzaubern, die berühren, die an das erinnern, was wir längst wissen und doch vergessen haben.

Die Musik trägt weiter, wo Worte aufhören. Lassen Sie sich verzaubern – von Klängen, die Räume öffnen, von Bildern, die heilsam sind und bleiben.

Piano: Csilla Strobl Varga, Geschichten: Helke Döls

Eine Veranstaltung von Institut Neumünster

Workshop
17:00–19:30
Zollhaus Zürich, Raum FLEX D, Zollstrasse 121, 8005 Zürich

Gefühle.Leben.Lernen.

In dieser Lesung mit Workshop öffnet sich ein lebendiger Erfahrungsraum für Dich. Auf der Grundlage der Geschichte von „Molina, die Trauerfee“ erlebst Du, das Lebens- und Trauerbegleitmodell Gefühle.Leben.Lernen.® in Aktion. Du hörst zu, arbeitest kreativ, reflektierst, tauschst Dich aus und gewinnst neue Zugänge für grosse Lebensthemen wie Tod und Sterben, Abschied, Trauer und Neubeginn. Du lernst, wie einfach Verbindung entsteht und wie sichere Räume für Gefühle gestaltet werden können.

Du erhältst Deine persönliche Toolbox und füllst sie mit Deinen Worten, Bildern und neuen Tools. Du bist herzlich willkommen und eingeladen auf diese besondere Reise durch Gefühlswelten. Für interessierte Erwachsene, insbesondere (Gross-)Eltern und Fachpersonen in begleitenden Berufen.

Eine Veranstaltung von Schule für Trauerbegleitung

→ **Anmeldung erforderlich: die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich**

Sonntag, 1. November

Gottesdienst & Feier
10:00 Uhr
Alte Kirche Wollishofen, Kilchbergstrasse 13, 8038 Zürich

Gottesdienst mit Abendmahl «Glaubenstrost statt Todesangst»

Glaubenstrost statt Todesangst – Wie die Reformation den Blick auf Sterben und Tod veränderte. Dieser Gottesdienst findet im Rahmen der einwöchigen Fotoausstellung „Handwerk des Abschieds“ statt.

Eine Veranstaltung von Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwei

---

Podium, Referat & Gespräch
11:00 Uhr
12:30 Uhr
14:00 Uhr
15:30 Uhr
17:00 Uhr
Sphères, Raum68, Hardturmstrasse 66, 8005 Zürich

Nullpunkt. An der Grenze zwischen Leben und Tod
Fünf Lebenswelten, fünf Perspektiven, fünf Geschichten.

Es gibt Momente, in denen das Leben kippt.

Wenn Zeit plötzlich kostbar wird. Wenn Ausreden keine Rolle mehr spielen. Die anwesenden Gäste leben oder arbeiten an der Grenze zwischen Leben und Tod. Sie erleben Situationen, in denen das Ende real werden kann. Was verändert sich in solchen Momenten? Was bleibt wichtig?

In Gesprächen von jeweils 20 Minuten reden wir über diese Erfahrungen und darüber, was am Nullpunkt wirklich zählt.

Fünf Lebenswelten, fünf Perspektiven, fünf Geschichten.
11:00–11:20 Uhr: Ex-Komiker Guy Landolt – Ein Leben mit Schlaganfall
12:30–12:50 Uhr: Rettungssanitäter Andreas Schmucki
14:00–14:20 Uhr: Kriegsfotograf Dominic Nahr
15:30–15:50 Uhr: Kreatives Medium Petra Eichenberger
17:00–17:20 Uhr: Ex-Kriminalkommissar Felix Wenger
Moderation: Julia Zink

Eine Veranstaltung von Die letzte Feier – Funeral Planning

24. Okt
– 1. Nov

endlich.®
menschlich.

Die Woche zum Leben mit dem Tod

Das Leben ist endlich.
Das Ende menschlich.
Hoffentlich!

www.endlich-menschlich.ch

Programmheft endlich.menschlich.zürich.

«endlich.menschlich.zürich.» ist Teil der Initiative «endlich. menschlich.». Was vor zwei Jahren mit einem Stadtfestival in Bern begann, wird in Zürich und anderen Schweizer Städten und Regionen weitergeführt. Ziel ist es, das verdrängte Lebensende ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und eine würdevolle Kultur im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zu fördern. Organisiert und koordiniert wird die Woche endlich.menschlich.zürich. von palliative zh+sh, der Fachorganisation für Palliative Care in den Kantonen Zürich und Schaffhausen.

Alle Veranstaltungen sind online abrufbar. Die Einträge auf der Webseite sind auch bei allfälligen kurzfristigen Programmänderungen aktuell.

die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich

palliative zh+sh

www.pallnetz.ch

Unterstützerinnen

MIGROS Kulturprozent

Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement